

Ausgabe: Diepholz

Erscheinungstag: 21.02.2014

Seite: 16



Dicht an dicht sitzen die Workshopteilnehmer in Störmers Gasthaus in Ströhen. - Foto: Benker

Ein Thema mit Brisanz

Workshop beschäftigt sich mit Wiedervernässung vorge nutzter Hochmoore

STRÖHEN - „Dr. Geerd Smidts, wissenschaftlicher Leiter des Europäischen Fachzentrums Moor und Klima, hat mit dieser Veranstaltung den Nagel auf den Kopf getroffen, einen Volltreffer gelandet.“ Dies betonte Wagenfelds Bürgermeister Wilhelm Falldorf gestern Morgen in seinem Grußwort anlässlich des Workshops „Wiedervernässung vorge nutzter Hochmoorstandorte“ im Störmers Gasthaus in Ströhen. Falldorf tat dies mit Blick auf die rund 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die den Saal bis zum letzten Platz füllten.

„Wir hier wissen um die Brisanz, wenn es darum geht, vorge nutzte Hochmoorflächen wiederzuvernässen“, betonte Falldorf. Die Wissenschaft, die Politik, der praktische Naturschutz seien das eine. Sie seien aber nicht alles. „Die Menschen sind auch da. Nur wer die berücksichtigt, kann erstaunlich gut zum Ziel kommen. Wer das nicht macht, bekommt Probleme ohne Ende“, mahnte der Bürgermeister.

Die Mitarbeiter des Europäischen Fachzentrums Moor und Klima (EFMK)

führten bei diesem Workshop Wissenschaftler und Praktiker, Interessierte und Betroffene aus verschiedenen Ländern zusammen, um gemeinsam sich der Problematik der Wiedervernässung vorge nutzter Hochmoorstandorte in Niedersachsen und Europa anzunehmen, Erfahrungen und Erkenntnisse auszutauschen, um sie zusammenfassen und allen dann für die weitere Arbeit zur Verfügung stellen zu können. „Eine mächtige Herausforderung. Gelingt sie, kann diese Veranstaltung heute hier in Ströhen zu einer Keimzelle eines bedeutenden Netzwerkes werden“, meinte Falldorf.

Dr. Anna Meincke von der Metropolregion Bremen-Oldenburg zeigte sich überrascht von der Vielzahl der Teilnehmer und deren Herkunft. An den Kennzeichen der Autos habe sie ausgemacht, dass diese zum Beispiel aus München, Holland und Lettland kämen. Die Metropolregion fördere das EFMK mit einer Stelle, der des wissenschaftlichen Leiters. Mit dem EFMK werde die Netzwerkarbeit in der Region gefördert. Gemein-

sames Ziel aller Beteiligten sei es, diese Region voranzubringen.

Reinald Schröder, Geschäftsführer der EFMK GmbH, stellte den Workshopteilnehmern das Fachzentrum vor. „Dessen Errichtung setzte weitläufiges Denken voraus, das man hier in dieser Gegend gar nicht erwartet hätte“, scherzte Schröder nach einem Ausflug in die Historie. „Aber Bürgermeister Falldorf hat dieses Denken“, fügte er hinzu und verdeutlichte, wer Motor dieses Projektes ist.

Das EFMK beruhe auf drei Säulen, die sich gegenseitig befruchteten. Die erste umfasse die regionalen Moorschutz-Aktivitäten, die vom BUND Diepholzer Moorniederung und dem Landkreis Diepholz bereits seit über 30 Jahren erfolgreich in der Region betrieben würden.

Bei der zweiten Säule ver-einten Wissenschaft und Forschung für Klimaschutz bestehendes Wissen mit innovativen Forschungsprojekten in einem europäischen Netzwerk.

Säule 3: Besucherinformation und Bildung für nachhaltige Entwicklung im

EFMK. Sie informiert über eine moderne und auf Zielgruppen orientierte Ausstellung über das Thema Moor und Klima.

Das EFMK verfolge einen breit angelegten Zielgruppenfokus und spreche durch die Kombination von Besucherzentrum, geplan-tem außerschulischem Lernort und der Bereitstellung von Fachinformationen sowohl „klassische“ Ausflügler (Familien, Senioren) und Schulklassen als auch speziell an Kranichen Interessierte und Wissenschaftler an.

„Wir wollen hier heute nicht nur Vortrag, Vortrag, Vortrag hören, sondern auch diskutieren. Wir wollen Antworten auf die Frage finden, wie wir zusammenarbeiten können. Wir wollen andere Länder betrachten und unterschiedlichste Details aufgreifen“, betonte Dr. Geerd Smidts. Er hatte diesen Workshop federführend organisiert und begrüßte deshalb die Teilnehmer in Ströhen. Die Veranstaltung endet heute mit einer Exkursion ins Neustädter Moor und Besichtigung des Rohbaus des Fachzentrums. ■ hwb